



Interview 2010

Sieben Fragen an Roland Barta, Gründer und Leiter des Vitalturn



Wie entstand Ihre Idee, den Vitalturn zu veranstalten?

Roland Barta: Eigentlich aus einer Not heraus, im Jahr 2003. Zuvor hatte ich für ein Seminarhotel ein Gesundheitsprogramm entwickelt und auch verkauft. Als dieses auslief, stand ich da, mit einem tollen Produkt und einem super Team. – Kreativität war gefragt!

Also verpflanzten Sie Produkt und Team an die kroatische Küste. Beim Vitalturn fördern Ihre Gäste angeblich ihre Gesundheit dauerhaft, erleben die Natur und haben auch noch Spaß dabei. Wie geht das?

R.B.: Der Vitalturn ist sehr emotional, für viele TeilnehmerInnen auch eine Reise zu sich selbst. Sie fragen sich etwa: "Wie fit bin ich tatsächlich, wie teamfähig bin ich?" oder „Wo sind meine Stärken und Schwächen?“ Wir starten den Tag mit einer Aktiveinheit, nach dem Frühstück laufen wir aus, Mittag gibt's leichtes Essen plus Siesta in einer Badebucht. Am Nachmittag erkunden wir



Interview 2010

einen neuen Hafenort, am Abend geht's gemeinsam in die Hafenkneipe. Jeder erlebt viel und fühlt sich abends als „Sieger“, weil er ein kleines Abenteuer bestanden hat, ob Inselüberquerung, Mountainbike-Tour, oder Gipfelanstieg mit Sonnenuntergang. Viele haben bei uns etwa zu joggen begonnen und betreiben diesen Ausdauersport bis heute. Gesundheitserhaltung durch Prävention ist das Thema.

Apropos Prävention: Die steht und fällt ja mit individueller Förderung. Woher wissen Sie eigentlich, wie fit Ihre Vitalturn-Gäste sind?

R.B. (schmunzelt): Vor allem beim „starken Geschlecht“ übersteigt die Selbsteinschätzung oft die tatsächliche Fitness. Deshalb haben wir mit Ärzten einen Fit-Check entwickelt, den alle am ersten Tag absolvieren. Damit haben wir und jeder Gast ein objektives Bild, um die richtige Dosis bei den täglichen Fitness-Einheiten zu finden.

Und welches Team ist beim Vitalturn mit an Bord?

R.B.: Auf der MS Adonis - für maximal 10 Gäste - leitet das Vitalprogramm jeweils ein Fitness-Trainer, der meist auch eine therapeutische Zusatzqualifikation hat; auf der größeren MS Naval sind es zwei Trainer. Dazu kümmern sich ein Skipper, ein Koch und zwei Matrosen um Ordnung, das leibliche Wohl und eine entspannte Atmosphäre an Bord. Also, kein Gast muss kochen, aufräumen oder gar putzen.

Was ist der Unterschied zwischen einem Aktivurlaub auf dem Vitalturn und dem in einem Wellness- oder Gesundheitshotel?

R.B.: Zunächst die intime Größe der Gruppen. Auf dem kleinen Schiff haben zehn Leute Platz, das große hat 13 Zweier-Kabinen, die komfortabel, aber nicht luxuriös sind. In der einen Woche an Bord wächst die Gruppe meist zusammen, das Gemeinschaftsgefühl ist groß. Dann unterscheidet uns das wechselnde Landschaftserlebnis: Täglich laufen wir eine andere Insel an: Sie ist dann unser „Fitness-Studio“. Und Luxus definiert sich beim Vitalturn so wieso anders, nämlich im Sinne von Freiheit, Unbekümmert-



Interview 2010

heit, neuen Freundschaften oder einfach Lebensfreude. Zuletzt unterscheidet uns sicherlich auch noch der Preis: Eine Vitalwoche kostet ab 690 EURO inklusive Halbpension.

Wie steht es mit der Sicherheit an Bord? - Gab es auch schon einmal kritische Situationen?

R.B.: Dank verschiedener Präventionsmaßnahmen nicht. Zunächst ist der Kapitän für die Sicherheit der Gäste verantwortlich. Bei Sturm zum Beispiel wird er den sicheren Hafen nicht verlassen. Und bei Familien-Touren nehmen wir nur Kinder mit, die bereits sicher schwimmen können.

Und zum Schluss: Was ist die häufigste Rückmeldung, die Ihre Gäste Ihnen geben?

R.B.: Schon lange nicht mehr „so viel bewegt“, „so viel gelacht“ und „so intensiv gelebt“. Wir haben sehr viele Stammgäste, und das ist wohl das schönste Kompliment.

Kontakt: Vitalturn c/o R|B|M|S, Roland Barta, Bahnhofstrasse 4, A-4861 Schörfling/Attersee, Tel: +43/699/170 013 22, E-Mail: welcome@vitalturn.com - www.vitalturn.com